

## Spitäler und regionale Gesundheitsdienste Kabongo und Kapanga, DR Kongo

Partnerorganisation: Methodistenkirchen in Nordkatanga und Südkongo, DR Kongo  
Connexio-Beitrag 2011: CHF 90'000  
Connexio Projekt-Nr. 34818

### Gesundheitsversorgung im Land

Die medizinische Lage in der Demokratischen Republik Kongo ist sehr schlecht. Ein öffentliches Gesundheitssystem ist kaum vorhanden, viele der ohnehin kaum ausgebauten Einrichtungen wurden infolge der Kriege während der 90er Jahre zerstört. Da der Staat immer weniger in der Lage war, soziale Einrichtungen zu führen und zu unterhalten, vertraute er die meisten staatlichen Schulen und Spitäler den Kirchen vor Ort an. Auf diese Weise gelangte z.B. das Spital der Bezirkshauptstadt Kabongo in der Südprowinz Katanga in den Besitz der dortigen Methodistenkirche. Die häufigsten gesundheitlichen Probleme sind Durchfall-erkrankungen, HIV/Aids, Atemwegserkrankungen und Malaria. Die Kindersterblichkeitsrate (Tod bis zum 5-ten Lebensjahr) liegt bei 21 % und die durchschnittliche Lebenserwartung bei Geburt beläuft sich auf 44 Jahre.



Das Spital Kabongo in Nordkatanga

### Das Spital von Kabongo

Mit seinen 14 Polikliniken in den umliegenden Dörfern bietet das Spital von Kabongo für eine Viertelmillion Menschen die einzige erreichbare medizinische Hilfe. Sein Einzugsgebiet umfasst 20'000 Quadratkilometer. Das ist die halbe Fläche der Schweiz. Das Spital zählt 90 Betten und behandelt jährlich rund 2'500 Fälle. Die Ärzte führten im Jahre 2010 rund 400 chirurgische Eingriffe durch. Eine Krankenpflegeschule ist dem Spital angeschlossen. Das Spital steht seit 1998 unter einheimischer Leitung. Die Arbeit in diesem entlegenen Spital ist aufgrund der fehlenden Infrastruktur sehr schwierig. Trotz der vielen Herausforderungen gibt es aber auch immer wieder kleine Erfolge. In Zusammenarbeit mit einer lokalen Organisation wurde eine Kampagne für die Operation von Fisteln bei Frauen durchgeführt. Gleichzeitig erhielt ein Teil des Gesundheitspersonals eine Weiterbildung für die Arbeit im Bereich HIV/Aids. Als Folge wurde ein Zentrum für HIV-Tests und die Behandlung von Menschen mit HIV eröffnet. Damit die Bekämpfung von HIV/Aids auf breiter Ebene geschehen kann, ist das Spital jedoch auf externe Finanzen für die anti-retroviralen Medikamente sowie für Sensibilisierungskampagnen angewiesen. Weiterhin benötigen sie auch finanzielle Unterstützung für den Kauf von Moskitonetzen und die Organisation von Informationsaktionen, um auf die Gefahren von Malaria hinzuweisen.



Die Handwaschanlage im Spital in Kabongo

### Das Spital von Kapanga

Das Samuteb Memorial Spital bietet für die Menschen im abgelegenen Gebiet von Kapanga die einzige Möglichkeit, medizinisch versorgt zu werden. Die angebotenen Dienste reichen deshalb von Gesundheitserziehung, über eine Abteilung für Mutter und Kind bis hin zu einer chirurgischen Abteilung.

Das Spital liegt etwa 1'000 km nordwestlich von Lubumbashi in einer sehr abgelegenen, ländlichen Gegend. Die Fahrt nach Lubumbashi dauert mit einem guten Auto in der Trockenzeit ungefähr 3 Tage. Bei Regen ist ein Durchkommen nicht möglich. Die einzige Verbindung ist dann lediglich mit einem kleinen



Spitalalltag in Kapanga: Ein Krankenzimmer für 20 Personen

Flugzeug möglich, das nur das allernötigste transportieren kann (z.B. Medikamente).

Das Spital verfügt über 150 Betten. Im letzten Jahr wurden 3'850 Patienten hospitalisiert und 5'000 Behandlungen ambulant durchgeführt. Knapp 2'000 Geburten erfolgten im Spital, davon 243 mit Kaiserschnitt. Bei 1'080 Personen wurde eine Operation durchgeführt. Diese reichen von Korrekturen einer Hasenscharte bis hin zu einer Verarztung von starken Verbrennungen, die durch die Behandlung von traditionellen Heilern noch schlimmer wurde. Obwohl HIV/Aids auch in diesem Spital ein wichtiges Thema ist, beschränkt sich deren Bekämpfung aufgrund fehlender finanzieller Mittel nur auf die Kontrolle von Bluttransfusionen und verstärkte Hygieneaufklärung. Für Kinder unter 5 Jahren ist Malaria die Haupttodesursache. Auch hier müssen neue finanzielle Mittel für die Bekämpfung gefunden werden.

In dieser Region ist eine Schwangerschaft bei einem Mädchen im Teenageralter keine Seltenheit. Diese frühzeitigen Schwangerschaften führen oft zu Komplikationen während der Geburt, da die Frauen meist keine gynäkologischen Voruntersuchungen in Anspruch nehmen. Das Spital möchte deshalb vermehrt die jungen Frauen darüber sensibilisieren.

Das Samuteb Memorial Spital hat auch einen indirekten Nutzen für die Haushalte in der näheren Umgebung. Es liefert Trinkwasser für etwa 70'000 Menschen.



Gebärsaal im Spital Kapanga

## Die Methodistenkirche im Kongo

Die Methodistenkirche stellt mit ihren 1'000'000 Mitgliedern eine der grösseren protestantischen Kirchen des Landes. Sie umfasst insgesamt drei Diözesen (Nordkatanga, Südkongo, Zentralkongo). Die dortigen Gemeinden haben rege Tätigkeiten entwickelt, die der gesamten Bevölkerung zugute kommen. Sie reichen von der Evangelisation über theologische Ausbildungsstätten bis hin zu Spitälern und sozial-diakonischen Entwicklungsprojekten.

## Unser Beitrag

Connexio unterstützt die Spitälern in Kabongo und Kapanga mit der Finanzierung der lokalen Arztgehälter und mit einem Beitrag an die laufenden Betriebskosten.



„Wir sind froh um das Spital!“

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

### Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344  
CH-8026 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 299 30 70

Fax +41 44 299 30 79

[connexio@emk-schweiz.ch](mailto:connexio@emk-schweiz.ch)

[www.connexio.ch](http://www.connexio.ch)

Mai 2011

### So können Sie spenden:

#### Weltweit per Internet

mit Postcard sowie Visa- und Master-Kreditkarten:  
[www.connexio.ch](http://www.connexio.ch) «Ich spende jetzt»

#### Weltweit per Banküberweisung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, PC 80-151-4  
SWIFT: ZKBKCHZZ80A  
Konto: EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich  
IBAN: CH37 0070 0110 0015 4360 3

#### In der Schweiz per Postcheck

EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich, PC 87-537056-9

#### In Frankreich per Bankcheck

UEEMF – Connexio  
Mme Pascale Meyer  
7, rue de l'Avenir  
F-67800 Bischheim

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

G E M E I N S A M G U T E S T U N